

## Heute die Stadt von morgen planen

Auf dem Podium des „Blauen Salons“ der Juks  
wird über „Stadt Land Lust“ diskutiert

BIBERACH (sz) - Unter dem Titel „Stadt Land Lust“ hat die Jugendkunstschule (Juks) kürzlich den vierten „Blauen Salon“ veranstaltet. Dabei wurde den Fragen nachgegangen, wie die Menschen Stadt erleben und gestalten können, welcher Unterschied zwischen städtischem Leben und Leben auf dem Land besteht und was eine Stadt anziehend macht.

Auf dem Podium saßen die Schülerin Hannah Held, die Integrationsbeauftragte der Stadt Biberach, Yvonne Moderecker, der Ulmer Baubürgermeister Tim von Winning und Moderator Peter Langer. Von Winning betonte, dass es bei all den vielfältigen Einflüssen und aktuellen Bedingungsfaktoren wie Mobilität, Wohnungsbedarf, Digitalisierung und Zuwande-

rung für einen Stadtbaumeister eine große und spannende Herausforderung ist, heute die Stadt von morgen zu planen. Für Yvonne Moderecker war es wichtig, dass die verschiedensten Lebensentwürfe gemeinsam in der Stadt ihren Platz finden und Gettoisierung verhindert wird. Hannah Held wünschte sich ein generationenübergreifendes Miteinander von Jung und Alt.

An das Podiumsgespräch schloss sich eine lebhafte Diskussion im Publikum an. Auf die Schlussfrage des Moderators, ob man sich - in Anlehnung an Michel Houellebecqs „Unterwerfung“ - in Biberach 2050 einen muslimischen Oberbürgermeister vorstellen könne, kam kein Widerspruch.



Auf dem Podium saßen (von links) die Schülerin Hannah Held, die Integrationsbeauftragte der Stadt Biberach, Yvonne Moderecker, der Ulmer Baubürgermeister Tim von Winning und Moderator Peter Langer FOTO: JUKS

SZ

8.4.19